



Ladislaus Fodor

Wiegenlied

Schauspiel

3D 7H

1 Dek.

Ein ausgesetztes Baby stellt das Leben eines eingefleischten Junggesellen auf den Kopf – und führt am Ende nicht nur seine Eltern zusammen.

In der Villa des verwitweten Professors Ferdinand Wieser wird in der Silvesternacht ein ausgesetztes Baby gefunden. Ferdinand nimmt sich des Kindes an und entdeckt dabei ungeahnte Vatergefühle. Seine junge Freundin Jessy hält das Findelkind zunächst für das Ergebnis eines Seitensprungs, während die Krankenschwester Elisabeth Ferdinand mit ihrer selbstverständlichen Fürsorge immer näherkommt.

Bald entwickelt sich um den kleinen Franz ein turbulentes Verwirrspiel: Gleich mehrere Männer kommen als Vater infrage, die tatsächliche Mutter taucht auf, und Ferdinand muss sich entscheiden, ob er das Kind wieder hergeben kann. Dabei erkennt er schließlich auch, zu wem er wirklich gehört. Während die leiblichen Eltern des Kindes wieder zueinanderfinden, finden Ferdinand und Elisabeth ihr gemeinsames Glück

Ladislaus Fodor

(* 1896 in Budapest | † 1978 in Hollywood)

Schriftsteller, Journalist. Ende der 30er Jahre emigrierte er in die USA. Nach 1932 Autor mehrerer amerikanischer Filmdrehbücher. Nach 1955 tätig in der deutschen Filmindustrie. Fodor schrieb zahlreiche Theaterstücke und Drehbücher.